

Auch bezüglich des Postwesens erfolgte ein markanter Aufschwung. So bewirkte der Bau der Straße über den Loiblpass, die im Jahre 1570 fertiggestellt wurde, den Anschluss an die internationalen Postwege. Durch den Postweg Wien - Friesach - Klagenfurt - Laibach und weiterer Postlinien in und durch Kärnten zwischen 1522 und 1572, entstand Mitte des 16. Jhdts. ein eigenes landständisches Postwesen in Klagenfurt. Nach dem ältesten landständischen Protokoll vom 13. August 1558 besorgte ein gewisser Thomas Wangkho (Wanggo) aus Völkermarkt Postleistungen für die Landstände, vermutlich auf der Postlinie Klagenfurt - Pack - Graz und zurück. Laut Protokoll vom 16. Februar 1588 beschloss die Stadtverwaltung Klagenfurts, dem Laibacher Postmeister eine Belohnung von 100 Gulden zu gewähren, wenn dieser einmal wöchentlich einen Postkurier von Laibach nach Klagenfurt entsendet. Da es aber zu keiner Realisierung dieses Planes kam, errichteten die Kärntner Landstände ab 15. August 1588 einen eigenen Postdienst, den ein gewisser Georg Griuz als Postmeister leitete. Dieser Tag ist daher als Gründungstag des Klagenfurter Postamtes anzusehen

Im Jahre 1594 beschlossen die kaiserliche Postverwaltung in Graz und das landständische Postamt in Klagenfurt die Errichtung einer weiteren, ständigen Postverbindung zwischen Graz - Pack - Völkermarkt - Klagenfurt. Die Einkünfte, die das Klagenfurter Postamt, insbesondere Georg Griuz, der durch sein Amt auch Handelsgeschäfte bis an die spätere Militärgrenze lukrierte, erweckte jedoch schon bald den Neid anderer, insbesondere des kaiserlichen Obrist-Postmeisters Graf von Paar in Graz, sodass es um 1700 sogar zum sogenannten "Kärntner Postkrieg" kam, und die landständische Postverwaltung in Klagenfurt immer mehr in die kaiserliche Postverwaltung aufging.

Um 1600 begann in Kärnten, vor allem in der fast rein protestantischen Landeshauptstadt Klagenfurt, die vom Jesuitenorden geprägte katholische Gegenreformation, die bis 1629/30 dramatische Änderungen herbeiführte. Zahlreiche Klagenfurter Bürger mussten entweder den katholischen Eid schwören oder das Land verlassen. Der protestantische Adel versuchte zwar seine schützende Hand über die rund 1600 protestantisch gebliebenen Bürger zu halten, doch durch den Druck der Gegenreformation wurde letztlich auch der evangelische Adel entmacht und aus der Stadt vertrieben. Am 1. Juli 1600 erließ der katholische Kaiser Ferdinand II. an die Kärntner „Verordneten“ ein De-

Exp.Nr.		Rahmen
47	Zimmermann Udo, Homberg/Ohm (D) Niederlande – die erste Ausgabe	7
48	Shtern Shlomo, Jerusalem (ISR) The road to Jerusalem Der Weg nach Jerusalem	1
3. Klasse JUGEND		
49	Olt Barbara, geb. 2001, Wien „Rosen“	3
50	Lin Sarah, geb. 2001, Hornstein Blumenpracht in Haus und Garten.	3
51	Streuber Tom, geb. 1998, Zeitz (D) Saurier – Im Reich der Schreckensechsen.	4
52	Gaubmann Bernhard jun., geb. 1996, Hornstein Die wichtigsten Postdienste in der Marktgemeinde Hornstein.	5
53	Slanina Emily, geb. 2000, Hornstein Unsere Hausgärten	3

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber: Kärntner Philatelistenclub Klagenfurt. Verantwortlich für Texte und Bilder: Dr. Hadmar Fresacher, Klagenfurt, Dr. Armin Lind, Graz, Hermann Posarnig, Klagenfurt
Layout: Hermann Dornhofer, Kaindorf. Druck: kaindorfdruck, Karl Scheiblhofer, 8224 Kaindorf.
Nachdruck und Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.